

966. *Carex atrata* L. 7, Zielalpe (Elsmann).
967. *Carex irrigua* Sm. 7, Alpen um Meran (Facchini).
968. *Carex limosa* L., 6, Sümpfe bei Hafing (Bamberger).

(Fortsetzung folgt.)

Hieracium diaphanum Fr.

Durch eine Bemerkung meines Freundes R. v. Uechtritz aufmerksam gemacht, habe ich mein Hieracien Material aus der grossen Schneegrube einer sorgfältigen Besichtigung unterzogen und gefunden, dass die von mir als *chlorocephalum* Wimm. aus der grossen Schneegrube des Riesengebirges ausgegebene Pflanze zu *Hieracium diaphanum* Fr. gehört, also in die Abteilung der *Euvulgata* Uecht. und nicht zu der Abteilung *Alpestris* Fr. Es lagen mir zur Vergleichung noch 10 Individuen vor, die zu der von Fries in der *Epicrisis Hieraciorum* gegebenen Diagnose gut passen. Abweichend ist nur die Drüsenbekleidung der Kopfstiele, die bei den meisten Individuen nicht *denseglandulosa* genannt werden kann. Dass bei meinen Exemplaren die *Involucra* noch schwärzlichgrün und die *styli* meistens gelb sind, während nach Fries bei den getrockneten Pflanzen die ersteren schwarz, die letzteren bräunlich sein sollen, liegt wohl nur in der sorgfältigen Präparation.

Bisher war diese Pflanze mit Sicherheit nur aus Skandinavien bekannt. — Um unnötige Anfragen zu ersparen, teile ich gleichzeitig mit, dass ich weder von der vorstehenden Pflanze, noch von den von mir kürzlich publizierten neuen Formen für diese Saison Exemplare abzugeben habe. In der von mir an das Herbar des Breslauer botanischen Gartens abgegebenen grossen Hieraciensammlung sind sie sämtlich in typischen Exemplaren vertreten.

Schmiedeberg im Riesengebirge, im Januar 1886.

G. Schneider, Bergverwalter.

Korrespondenzen.

1) Aus Pommern. (Zwei Standorte von *Mimulus luteus* L.) In Wusterbarth bei Polzin wächst unsere Pflanze an der Quelle eines Bächleins und zwar sehr üppig. Dort habe ich sie schon seit 6 Jahren beobachtet; früher war sie freilich in viel geringerer Zahl vorhanden. Inzwischen ist sie mit dem Bächlein weitergewandert und hat sich auf einer Strecke von beinahe $\frac{1}{2}$ Meile allenthalben an seinen Ufern angesiedelt. Ferner wächst *Mimulus* auch hier in Cöslin, doch nimmt ihre Zahl mehr ab, so dass sie wohl früher oder später wieder verschwinden wird.

Cöslin.

A. Paul.

2) Aus Thüringen. (Zur Biologie von *Thymus serpyllum*.) In meiner p. 152 Anm. 1 d. vor. Jahrg. dieser Zeitschrift zitierten Arbeit habe ich allerdings vor *Thymus serpyllum* schlechtweg geredet, doch ergeben die ausführlicheren Notizen, die ich mir über Th. s. gemacht habe, dass sich meine biologischen Beobachtungen nur auf die häufigste um Greiz vertretene Varietät „*chamaedrys*“ beziehen,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Schneider Gustav

Artikel/Article: [Hieracium diaphanum Fr. 14](#)